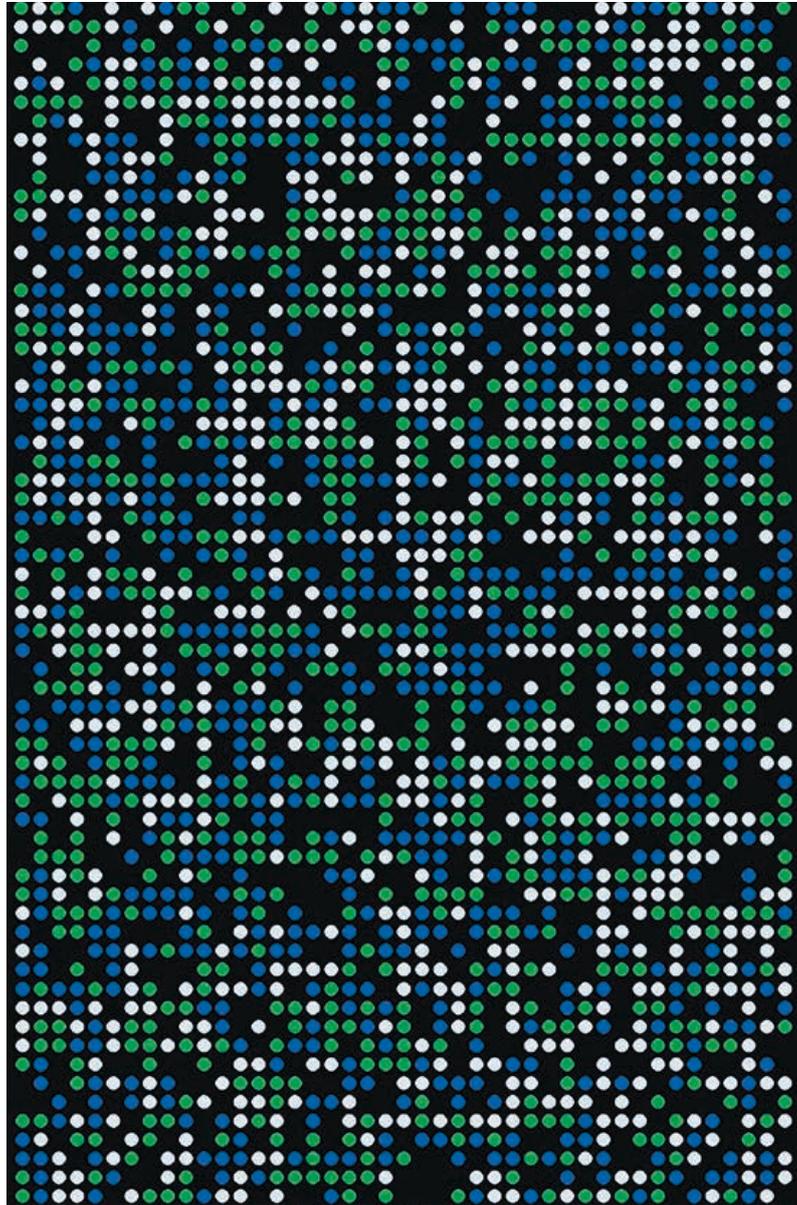


konstanz university press  
Vorschau Frühjahr 2017



k | up

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nicht nur die Zukunft des Publizierens sei digital, wird uns seit Jahren erklärt, auch die Ära der hermeneutischen Einzelforschung in den geisteswissenschaftlichen Fächern neige sich dem Ende zu. Erfolge haben die *Digital Humanities* in den vergangenen Jahren dabei vor allem auf dem Markt der Ankündigungen verzeichnet, plausible Antworten auf offene Fragen sind bislang Mangelware. Anders ist es bei den Untersuchungen Franco Morettis, der die Entwicklung computer- und laborgestützter Zugänge zur Literatur von Beginn an begleitet und mit dem Stanford Literary Lab das Lesen revolutioniert hat. Die Erkenntnisse dieses einzigartigen, kollektiven Forschungsexperiments können jetzt gesammelt nachvollzogen werden.

Während ganze Forschungszweige von emphatischen Ankündigungen leben, malen andere uns die Zukunft als Desaster aus. Die eigentümliche Logik und Rationalität des katastrophischen Sprechens, das sich auf ganz unterschiedlichen Feldern formiert und dann selbst bestätigt, erkundet Carlo Caduff am Fall einer angekündigten Pandemie. Sie bringt so unterschiedliche Akteure wie Journalisten, Laborforscher, Mediziner, Katastrophenschützer, Krisenstäbe und die Weltgesundheitsorganisation auch dann auf Dauer zusammen, wenn das beschworene Unglück ausbleibt.

Umgekehrt haben positive Vorhersagen über eine westlich geprägte Moderne ihre besten Zeiten wohl hinter sich. Talal Asad analysiert ein Konfliktfeld, von dem auch in Zukunft sehr viel abhängen wird. Einige der kompliziertesten Probleme, vor die uns das Religiöse in der Gegenwart stellt, sind demnach nicht das Ergebnis einer unvollständigen Trennung der privaten von der öffentlichen Sphäre, sondern ein Folgeproblem des westlichen Säkularismus. Mit Asads *Ordnungen des Säkularen* ist eine der wichtigsten Stimmen in der Debatte über das Religiöse und das Säkulare endlich auch in deutscher Sprache vernehmbar.

Judith Frömmer lenkt in ihrer Studie den Blick auf die Faszination einer vergangenen Katastrophe, indem sie die anhaltende Popularität der Kreuzzüge in der italienischen Renaissanceliteratur untersucht. Dass Max Weber vor dem Hintergrund der Literatur des 19. Jahrhunderts noch ein emphatisches Bild moderner Führerfiguren entwerfen konnte, zeigt Martina Süess für das Konzept der charismatischen Herrschaft.

Ein Blick in den Untergrund der Theoriegeschichte des 20. Jahrhunderts komplettiert dieses Frühjahrsprogramm: Dorothee Kimmich zeichnet nach, in welcher Weise das Konzept der Ähnlichkeit immer wieder beiseite geschoben wurde, obwohl es für erkenntnistheoretische Perspektiven wie politische Positionen zentral ist.

Viele Erkenntnisse bei der Lektüre wünschen

Ihre

Alexander Schmitz & Bernd Stiegler

Talal Asad

## ORDNUNGEN DES SÄKULAREN

Christentum, Islam, Moderne

*Aus dem Amerikanischen von Uwe Hebekus*

*Gegenwärtig ist die Debatte über das Verhältnis von Säkularisierung und Religion neu aufgeflammt. In ihrem Zusammenhang stellt Talal Asads Buch Fragen, deren Beantwortung geeignet ist, die uns lieb gewordenen Annahmen über das Säkulare zu erschüttern. Ist Säkularisierung wirklich darauf aus, Religion zu zivilisieren, will heißen das Gewaltpotenzial zu bändigen, das sie dieser unterstellt? Ist der Zusammenhang von Modernisierung und Säkularisierung tatsächlich so eng und so unproblematisch gegeben, wie viele es annehmen? Welche diskursiven Zurichtungen sind es, die das Religiöse in säkularistischer Perspektivierung erfährt?*

Leitend in Talal Asads Buch ist die provokante Frage, wie eine Anthropologie des Säkularismus auszusehen hätte. Während sich Ethnologen auf das Studium der Fremdheit der außereuropäischen Welt verlegt haben und nicht-rationale Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenlebens (Mythos, Tabu und Religion) untersuchen, kehrt Asad die Blickrichtung um, indem er subjektive Empfindungshaltungen, soziale Praktiken und Formen des Rechts, in denen sich – im modernen Westen, aber auch im Nahen Osten – das Säkulare formierte und weiterhin manifestiert, ihrerseits einer ethnologischen Befragung aussetzt. Das Säkulare wird auf diese Weise als flexible Größe kenntlich, die sich nach Maßgabe unterschiedlichster Kontexte überaus vielgestaltig und inhomogen artikuliert.

Asads Schlussfolgerung lautet, dass das Säkulare nicht als Nachfolgeformation des Religiösen betrachtet oder auf der Seite des Rationalen und der Vernunft verortet werden kann. Vielmehr handelt es sich um eine Kategorie mit einer vielschichtigen Vergangenheit, die mit den großen Konzepten der Moderne, wie etwa der Demokratie oder den Menschenrechten, auf eine andere Art verbunden ist als Anthropologen, Historiker und Religionswissenschaftler, die sich mit der Moderne beschäftigen, bislang angenommen haben.



2017. ca. 300 Seiten,  
Kartiert  
ca. € 29,90/sFr 36,80  
ISBN 978-3-86253-068-7



TALAL ASAD, geb. 1932, ist Distinguished Professor für Anthropologie am Graduate Center der City University of New York. Wichtige Buchpublikationen u. a.: *Genealogies of Religion: Discipline and Reasons of Power in Christianity and Islam* (1993), *On Suicide Bombing* (2007).

# LITERATUR IM LABOR

unter der Leitung von Franco Moretti

*Aus dem Englischen von Michael Adrian & Bettine Engels*

Unter Mitwirkung von Mark Algee-Hewitt, Sarah Allison, Marissa Gemma, Ryan Heuser, Matthew Jockers, Holst Katsma, Dominique Pestre, Amir Tevel, Hannah Walser, Michael Witmore, Irena Yamboliev.

*In den USA wird an einem neuen Kapitel der Literaturgeschichte geschrieben. Unter der Leitung von Franco Moretti arbeitet das Stanford Literary Lab an Methoden, die unseren Umgang mit Texten revolutionieren.*



Gegründet wurde das Stanford Literary Lab im Jahr 2010. Es versteht sich als Forschungskollektiv, das experimentiert. Allerdings nicht an Gegenständen der Natur, sondern an solchen der Kultur, von denen man nach wie vor annimmt, dass ihre zentralen Merkmale sich weder in den Versuchsanordnungen der Naturwissenschaft reproduzieren noch durch statistische Verfahren erfassen lassen. Dennoch geht es dem Stanford Literary Lab genau darum, die Rechenkapazität des Computers mit den offenen Fragen der Literaturkritik zu verbinden, die Geschichte der Literatur mithilfe digitaler Ressourcen zu untersuchen und neu zu schreiben.

2017. ca. 325 Seiten, ca. 90 s/w Abb.,

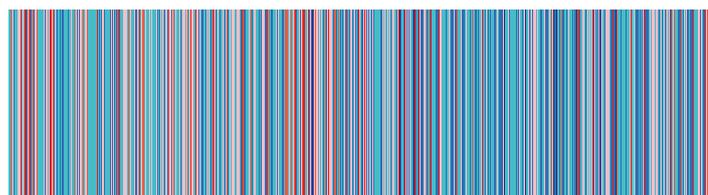
Kartonierte

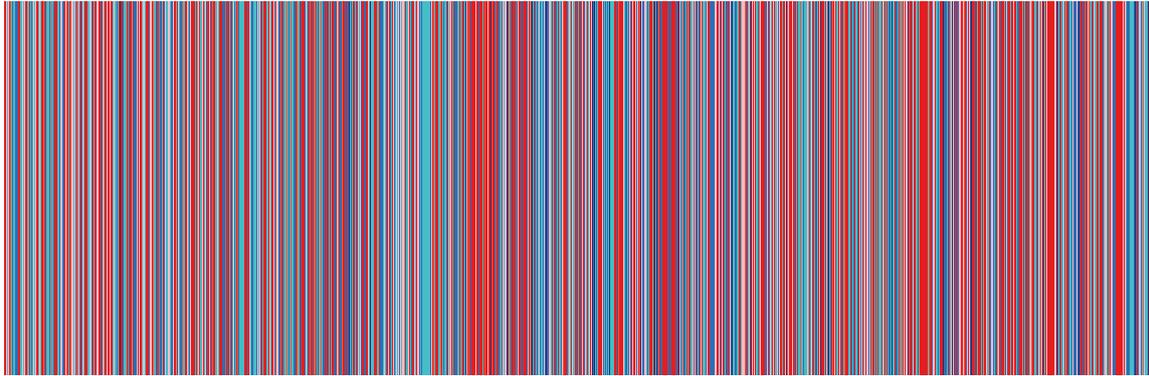
ca. € 29,90/sFr 36,80

ISBN 978-3-86253-081-6



9 783862 530816

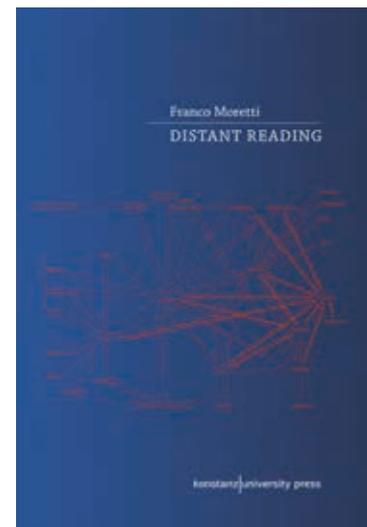




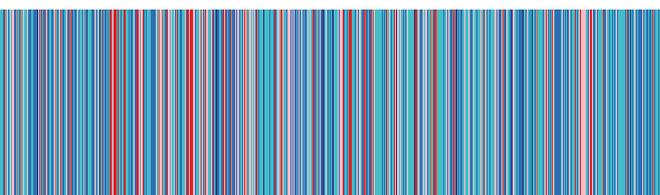
Die Gruppe von Forschern um Franco Moretti hat sich zunächst daran versucht, die Komplexität der traditionellen Formen der Literaturkritik in die Sprache der Informatik zu übersetzen. Um die großen Erzählungen über die Entstehung und die Entwicklung des modernen Romans oder des europäischen Theaters auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen, wurden riesige Korpora von Texten erfasst und analysiert, die viel zu groß sind, als dass ein einzelner Gelehrter sie sich aneignen könnte, wie belesen er auch sein mag. Die Computer sollten so einige der Versprechen einer Makrolektüre einlösen, die Franco Moretti seit den späten 1990er Jahren unter dem Schlagwort des »distant reading« gegeben und gegen das vermeintliche Unvermögen und die Aporien des »close reading« gewendet hatte.

Im Zuge der Experimente des Stanford Literary Lab hat sich der Stand der technologischen Innovationen laufend verändert. Das Forscherkollektiv war angetreten, einige ziemlich gewagte Behauptungen über die Geschichte der Literatur zu überprüfen, und musste am Ende die Voraussetzungen in Frage stellen, die den eigenen Hypothesen zugrunde lagen. *Literatur im Labor* dokumentiert so eines der spannendsten Experimente zeitgenössischer Wissenschaftsgeschichte und ist zugleich ein innovatives Laboratorium neuer Formen der Textanalyse.

Vom »Gewinner der Digitalisierung«  
(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)  
erschien zuletzt *Distant Reading*  
bei Konstanz University Press.



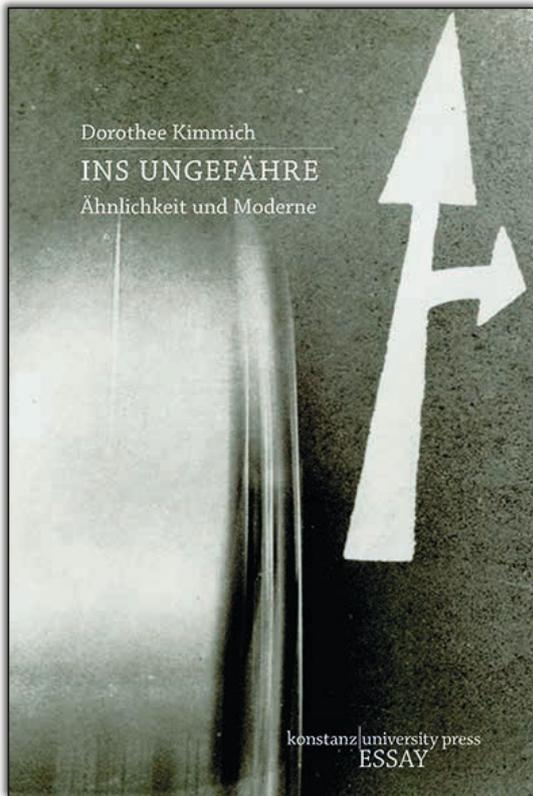
**Moretti, Franco**  
**Distant Reading**  
2016. 220 Seiten, 56 s/w Abb.,  
Kartoniert  
€ 24,90 / sFr 31,60  
ISBN 978-3-86253-076-2



FRANCO MORETTI, geb. 1950, ist Literaturwissenschaftler und lehrt als Danily C. and Laura Louise Bell Professor in the Humanities an der Stanford University sowie an der École polytechnique fédérale de Lausanne.

Dorothee Kimmich

## INS UNGEFÄHRE Ähnlichkeit und Moderne



2017. ca. 150 Seiten,  
Festeinband mit Schutzumschlag  
ca. € 17,90/sFr 22,90  
ISBN 978-3-86253-096-0  
Reihe: KUP Essay



sondern vor allem ein politisches Problem. Die Gleichheit vor dem Gesetz und die Ähnlichkeit der Kulturen ergänzen sich und machen deutlich, dass radikale Alterität keine Gegebenheit, sondern eine Frage der Perspektive ist.

*Ins Ungefähre* stößt nicht in entlegene oder unbekannte Regionen des Denkens vor, sondern führt zu einem theoretisch wie praktisch anschlussfähigen Konzept, das in der Moderne zwar immer wieder thematisiert, dann aber doch folgenreich übergangen wurde.

*Während »die Differenz« in den Theoriedebatten des 20. Jahrhunderts Schule machte, versammelte die Geschichte der Ähnlichkeit, von der unser Erkennen und Urteilen abhängt, nur wenige Anhänger um sich und war selten Ausgangspunkt kulturtheoretischer Diskussionen.*

Dabei ordnen wir die Welt, die Dinge, Farben, Töne und Erinnerungen, Gesichter und Geschichten, indem wir Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten wahrnehmen und bewerten. Ähnlichkeitsoperationen enthalten ein Urteil und verbinden damit Erkenntnis und Interesse. Ohne solche Verfahren der Annäherung wären wir weder in der Lage zu erkennen noch zu kategorisieren oder uns an etwas zu erinnern. Und ohne die Fähigkeit, etwas oder jemanden zu imitieren und nachzuahmen, erlernen wir weder eine Sprache noch Klavierspielen, weder Radfahren noch Seilspringen. Wiedererkennen, Zuordnen und Urteilen sind grundlegende Fähigkeiten, mit denen wir uns im Alltag orientieren. All diesen Operationen und Praktiken liegt einerseits das Wiedererkennen und Abgleichen von Ähnlichkeiten zugrunde, andererseits aber auch eine Entscheidung darüber, welche Kriterien die angenommene Ähnlichkeit erfüllen muss.

Ähnlichkeiten *nicht* zu erkennen, heißt daher oft, sie bewusst zu leugnen, etwa wenn kulturelle Zugehörigkeit oder eben Fremdheit und Alterität behauptet werden. Werden Ähnlichkeiten zugunsten von Differenzen und Oppositionen übersehen, so ist dies nicht nur ein erkenntnistheoretisches,

· DOROTHEE KIMMICH, geb. 1961, ist Professorin für Neuere Deutsche  
· Literatur an der Universität Tübingen. Bei Konstanz University Press  
· erschienen zuletzt *Lebendige Dinge in der Moderne* sowie *Ähnlichkeit*.  
· Ein kulturtheoretisches Paradigma (zusammen mit Anil Bhatti).

Carlo Caduff

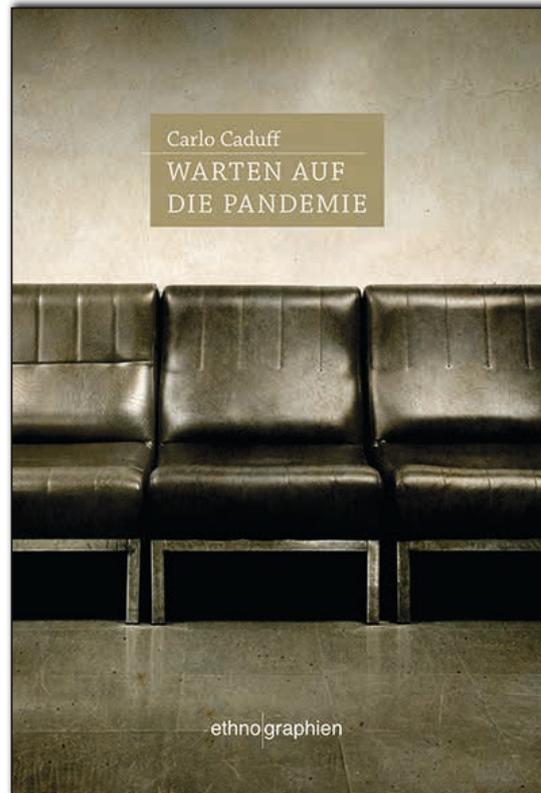
## WARTEN AUF DIE PANDEMIE

Ethnographie einer Katastrophe, die nie stattfand

*An pessimistische Ausblicke haben wir uns gewöhnt. Untergangsszenarien, Krisenerzählungen und apokalyptische Visionen bestimmen den Markt der Zukunftsprognosen. Sie alle leben davon, dass nicht stattfindet, was sie ankündigen. Aber was geschieht eigentlich, wenn das angekündigte Unglück ausbleibt?*

In den vergangenen Jahren warnten Experten immer wieder vor verheerenden Grippeepidemien. Nicht vor einem leichten Schnupfen oder der saisonal auftretenden Influenza, die alljährlich für den Tod von bis zu 30.000 Menschen allein in Deutschland verantwortlich gemacht wird, sondern vor einer viel gravierenderen Pandemie, die weltweit Millionen von Menschen dahinraffen könnte. Aus solchen Prognosen und Warnungen wird stets ein dringender Handlungsbedarf abgeleitet. Ohne umfassende Vorsichtsmaßnahmen könnte eine solche Krankheit die gesamte Wirtschaft lahmlegen und eine Kettenreaktion auslösen, die über Nacht die Welt verändern würde.

Was bedeutet es aber, wenn der Erreger einer Krankheit vorwiegend im Modus der Ankündigung zirkuliert? *Warten auf die Pandemie* erzählt, was geschah, als nichts geschah. Das Buch von Carlo Caduff zeigt, wie im Wechselspiel von Wissenschaft, Gesundheitsverbänden und Öffentlichkeit die Akteure und die Institutionen durch die Zirkulation dramatischer Untergangsszenarien eine Drohkulisse aufbauten, die äußerst produktiv war. Obwohl das prognostizierte Unheil gar nicht eintrat, erzeugten die Krisenszenarien und Untergangserzählungen ein tiefes Gefühl der Verunsicherung. Dass die tödliche Krankheit ausblieb, die verheerende Epidemie sich doch nicht ausbreiten konnte, führte nämlich gerade nicht dazu, dass man die Bemühungen um ihre Bekämpfung eingestellt hätte. Vielmehr wurden die Vorbereitungen auf ihren Ausbruch zu einer staatlichen Daueraufgabe. Die Schreckensszenarien einer globalen Seuche bleiben im öffentlichen Bewusstsein und verändern so die Welt, in der wir leben.



2017. ca. 300 Seiten, 17 Abb.,

Kartoniert

ca. € 29,90/sFr 36,80

ISBN 978-3-86253-095-3

Reihe: ethno|graphien

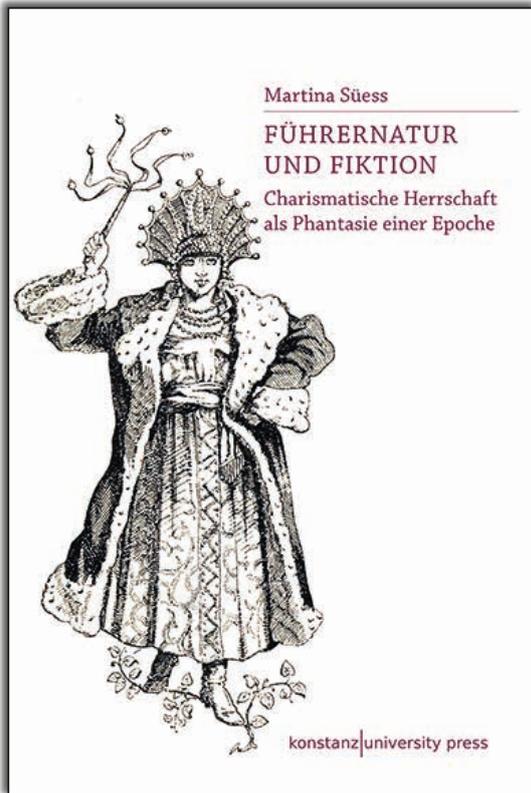


· CARLO CADUFF ist Senior Lecturer am Department of Global Health & Social  
· Medicine des King's College London. Er studierte Kulturanthropologie an der  
· University of California in Berkeley.

Martina Süess

## FÜHRERNATUR UND FIKTION

Charismatische Herrschaft als Phantasie einer Epoche



2017. ca. 300 Seiten, ca. 25 Abb.,  
Kartonierte  
ca. € 34,90/sFr 42,60  
ISBN 978-3-86253-087-8



Politischen, auf emotionale Identifikation und Vereinigung in einem säkularisierten Staatengebilde, auf Massensteuerung und auf die Handlungsmacht des großen Individuums. Und sie ermöglicht es auf diese Weise, das moderne Problem einer immer prekären Legitimität von Herrschaft zu verhandeln – und zu verschleiern.

*Lange bevor der Führer durch Max Weber als soziologischer Idealtypus beschrieben wird, spielt er eine Hauptrolle in politischen und gesellschaftlichen Phantasien des 19. Jahrhunderts. Die Lektüre dieser Vorgeschichte zeigt nicht nur, warum Webers Charisma-Konzept eine solche Wirkung entfalten konnte, sondern macht auch sichtbar, welche Bedeutung dem fiktionalen Erzählen für die Analyse und die Produktion von Macht und Herrschaft zukommt.*

Max Webers Begriff der »charismatischen Herrschaft« (1910–1920) scheint wie geschaffen, die modernen Führer und die totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts zu begreifen. Sie ist deshalb bis heute für die Beschreibung und Analyse moderner Führerphänomene zentral. Doch Webers emphatische Forderung nach einer »Führerdemokratie« heißt keineswegs, dass er die künftigen Diktaturen erahnt hat. Nicht die Zukunft, sondern die Vergangenheit hat sein Charisma-Konzept angeleitet.

Martina Süess beleuchtet in erhellenden Analysen literarischer und sozialwissenschaftlicher Texte aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, aus welchem politischen Milieu die Figur des Charismatikers hervorgeht und mit welchen literarischen Mitteln sie vorgestellt wird. Dabei zeigt sich, dass der charismatische Typus als Antwort auf die zentralen Probleme der postrevolutionären Demokratien verstanden werden muss. Die Führerfigur weckt Hoffnung auf Stärkung und Rückverzauberung des

· MARTINA SÜESS, geb. 1974, war wissenschaftliche Assistentin am Institut  
· für Germanistik der Universität Wien und ist derzeit Postdoc-Stipendiatin des  
· Schweizerischen Nationalfonds.

Judith Frömmer

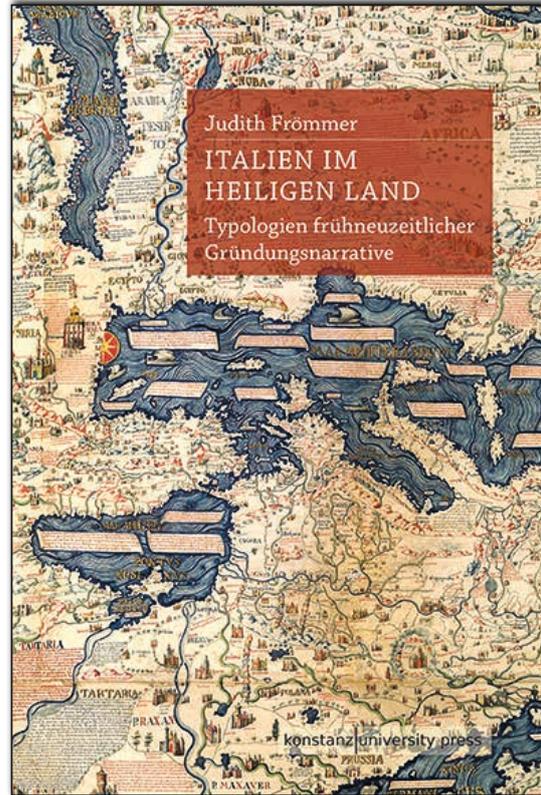
## ITALIEN IM HEILIGEN LAND

### Typologien frühneuzeitlicher Gründungsnarrative

*Was treibt das Italien der Renaissance ins Heilige Land? Judith Frömmer untersucht, wie die Rede vom Kreuzzug, die letztlich von Niederlage und Verlust handelt, in der blühenden Kultur der italienischen Stadtstaaten für die verschiedensten Gründungsnarrative vereinnahmt werden konnte.*

Den Kreuzzügen eilt ein zweifelhafter Ruf voraus. Sie gelten als Inbegriff einer mittelalterlichen Kultur und als eher unrühmliches Kapitel der europäischen Geschichte. Doch lange Zeit, nachdem die letzten Ritter im Heiligen Land ihr Leben ließen, ist im Italien der Renaissance von neuen Kreuzzügen nach Jerusalem die Rede. Von Genua, Florenz und Ferrara aus rüsten die Autoren von Reiseberichten, Predigten und Ritterepen zum Kampf um die Heilige Stadt.

Warum erfreuen sich die Geschichten von einem Projekt, das aus Europas Sicht zum endgültigen Verlust des Heiligen Landes geführt hatte, gerade dort einer so anhaltenden Popularität? Und welche Rolle spielen sie bei der Gründung und Stabilisierung einer Gemeinschaft? Sei es in der Entdeckung einer »neuen Welt« durch Columbus, der von Genua aus das Heilige Grab zurückerobern will; sei es in der Ausrufung eines »neuen Jerusalem« durch Savonarola, dessen Kreuzzug von der Kanzel aus in die Seelen eines republikanischen Florenz führen soll; oder sei es in den Epen Ariostos und Tassos, die von Ferrara über Jerusalem für die literarische Fiktion ein neues Terrain reklamieren: Wenn alle diese Autoren Italien ins Heilige Land verlegen, so erzählen sie dabei zugleich eine alternative Gründungsgeschichte ihres eigenen Landes. Im Spannungsfeld von Rom und Jerusalem erschließt sich diese Geschichte nicht über eine gelingende Meistererzählung, sondern über typologische Deutungsmuster, die ihre Erfüllung erst in der Nachträglichkeit der Lektüren finden.



2017. 375 Seiten, ca. 20 Abb.,  
Kartoniert  
€ 39,90/sFr 48,70  
ISBN 978-3-86253-088-5



9 783862 530885

· JUDITH FRÖMMER, geb. 1977, lehrt Romanische Philologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der LMU München. Die Studie *Italien im Heiligen Land* wurde 2015 mit dem Habilitationspreis der LMU und der Münchner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

## PROGRAMMAUSWAHL

## A

**Adler, H. G.**  
**Orthodoxie des Herzens**  
 292 Seiten / € 35,90 / sFr 43,80  
 ISBN 978-3-86253-055-7

**Auerbach, Erich**  
**Kultur als Politik**  
 200 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70  
 ISBN 978-3-86253-046-5

## B

**Bhatti, Anil / Kimmich, Dorothee (Hg.)**  
**Ähnlichkeit**  
 340 Seiten, € 39,90 / sFr 48,70  
 ISBN 978-3-86253-074-8

**Brown, Michael F.**  
**Stromaufwärts**  
 339 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-065-6



## C

**Conant, James**  
**Friedrich Nietzsche**  
 391 Seiten / € 45,90 / sFr 56,00  
 ISBN 978-3-86253-042-7

## D

**Didi-Huberman, Georges**  
**Borken**  
 85 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90  
 ISBN 978-3-86253-026-7

**Didi-Huberman, Georges**  
**Schlagwetter**  
 122 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90  
 ISBN 978-3-86253-078-6



**Drügh, Heinz**  
**Ästhetik des Supermarkts**  
 185 Seiten / € 19,90 / sFr 25,30  
 ISBN 978-3-86253-073-1

**Dünne, Jörg**  
**Die katastrophische Feerie**  
 314 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-069-4

**Düttmann, Alexander García**  
**Was weiß Kunst?**  
 320 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-061-8

## E

**Elsaesser, Thomas / Wedel, Michael**  
**Körper, Tod und Technik**  
 152 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60  
 ISBN 978-3-86253-028-1

**Ette, Ottmar**  
**Roland Barthes**  
 153 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90  
 ISBN 978-3-86253-038-0

**Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Hg.)**  
**Das Neue Deutschland**  
 259 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60  
 ISBN 978-3-86253-032-8



**Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)**  
**Lateinamerikanische Kulturtheorien**  
 440 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70  
 ISBN 978-3-86253-052-6

## G

**Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)**  
**Transit Deutschland**  
 878 Seiten / € 41,90 / sFr 51,10  
 ISBN 978-3-86253-004-5

**von Graevenitz, Gerhart**  
**Theodor Fontane: ängstliche Moderne**  
 818 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70  
 ISBN 978-3-86253-050-2

**Groebner, Valentin**  
**Wissenschaftssprache digital**  
 176 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90  
 ISBN 978-3-86253-049-6

## H

**Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida**  
**Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust**  
 143 Seiten / € 21,90 / sFr 27,80  
 ISBN 978-3-86253-017-5

**Hörlin, Sinje**  
**Figuren des Misstrauens**  
 243 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-083-0

## I

**Ingold, Felix Philipp**  
**Das russische Duell**  
 438 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70  
 ISBN 978-3-86253-070-0



**Iser, Wolfgang**  
**Emergenz**  
 320 Seiten / € 31,90 / sFr 38,90  
 ISBN 978-3-86253-043-4

## K

**Kellerer, Sidonie**  
**Zerrissene Moderne**  
 294 Seiten / € 36,90 / sFr 45,00  
 ISBN 978-3-86253-031-1

**Kemp, Wolfgang**  
**Der explizite Betrachter**  
 242 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-075-5



**Koschorke, Albrecht u. a.**  
**Vor der Familie**  
 276 Seiten / € 26,90 / sFr 33,80  
 ISBN 978-3-86253-005-2

## L

**Latour, Bruno**  
**Die Rechtsfabrik**  
 348 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-054-0



**Link, Jürgen**  
**Normale Krisen?**  
 245 Seiten / € 21,90 / sFr 27,80  
 ISBN 978-3-86253-036-6

## M

**Manow, Philip**  
**Politische Ursprungsphantasien**  
 243 Seiten / € 26,90 / sFr 33,80  
 ISBN 978-3-86253-011-3

**Moretti, Franco**  
**Distant Reading**  
 220 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60  
 ISBN 978-3-86253-076-2

## P

**Pethes, Nicolas**  
**Literarische Fallgeschichten**  
 240 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-079-3

**Popitz, Heinrich**  
**Allgemeine Soziologische Theorie**  
 418 Seiten / € 52,00 / sFr 63,40  
 ISBN 978-3-86253-018-2

**Popitz, Heinrich**  
**Einführung in die Soziologie**  
 300 Seiten / € 31,90 / sFr 38,90  
 ISBN 978-3-86253-002-1

R

**Raimondi, Francesca**  
**Die Zeit der Demokratie**  
 222 Seiten / € 28,90 / sFr 35,50  
 ISBN 978-3-86253-047-2

**Ruda, Frank**  
**Hegels Pöbel**  
 277 Seiten / € 31,90 / sFr 38,90  
 ISBN 978-3-86253-010-6

S

**Schlögl, Rudolf**  
**Anwesende und Abwesende**  
 563 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70  
 ISBN 978-3-86253-056-4

**Sehgal, Melanie**  
**Eine situierte Metaphysik**  
 429 Seiten / € 49,90 / sFr 60,90  
 ISBN 978-3-86253-067-0

**Suter, Mischa**  
**Rechtstrieb**  
 328 Seiten / € 32,90 / sFr 39,90  
 ISBN 978-3-86253-077-9



**Suter, Robert**  
**Par Force – Jagd und Kritik**  
 272 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-066-3

T

**Tarde, Gabriel**  
**Fragment einer Geschichte der Zukunft**  
 144 Seiten / € 17,90 / sFr 22,90  
 ISBN 978-3-86253-060-1

**Tarde, Gabriel**  
**Masse und Meinung**  
 200 Seiten / € 24,90 / sFr 31,60  
 ISBN 978-3-86253-062-5



**Taussig, Michael**  
**Mimesis und Alterität**  
 388 Seiten / € 40,90 / sFr 49,90  
 ISBN 978-3-86253-058-8



**Taussig, Michael**  
**Schönheit und Bestialität**  
 231 Seiten / € 30,90 / sFr 37,70  
 ISBN 978-3-86253-039-7

**Thomä, Dieter (Hg.)**  
**Gibt es noch eine Universität?**  
 192 Seiten / € 31,90 / sFr 38,90  
 ISBN 978-3-86253-030-4

**Twellmann, Marcus (Hg.)**  
**Wissen, wie Recht ist**  
 225 Seiten / € 26,90 / sFr 33,80  
 ISBN 978-3-86253-084-7

V

**Vernant, Jean-Pierre**  
**Mythos und Denken bei den Griechen**  
 448 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70  
 ISBN 978-3-86253-053-3



W

**Weitin, Thomas**  
**Freier Grund**  
 170 Seiten / € 16,90 / sFr 21,90  
 ISBN 978-3-86253-044-1

**Westemeier, Jens**  
**Hans Robert Jaufß**  
 367 Seiten / € 29,90 / sFr 36,80  
 ISBN 978-3-86253-082-3



**Wübben, Yvonne**  
**Büchners »Lenz«**  
 312 Seiten / € 39,90 / sFr 48,70  
 ISBN 978-3-86253-080-9

Z

**Žižek, Slavoj**  
**»Ich höre Dich mit meinen Augen«**  
 192 Seiten / € 26,90 / sFr 33,80  
 ISBN 978-3-86253-001-4

## EDITORIAL BOARD

**MONIKA DOMMANN**  
 ist Professorin für Geschichte der Neuzeit  
 an der Universität Zürich.

**WOLFGANG ESSBACH**  
 ist Professor für Kultursoziologie an der  
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

**MICHAEL HAGNER**  
 ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

**ALBRECHT KOSCHORKE**  
 ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine  
 Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

**KIRSTEN MAHLKE**  
 ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissen-  
 schaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

**CHRISTOPH MENKE**  
 ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität  
 Frankfurt am Main.

**BERND STIEGLER**  
 ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im  
 medialen Kontext an der Universität Konstanz.

**DIETER THOMÄ**  
 ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

# KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

## **POSTANSCHRIFT**

Konstanz University Press  
Universitätsstraße 10  
78457 Konstanz  
Internet: [www.k-up.de](http://www.k-up.de)

## **LEKTORAT**

Alexander Schmitz  
78457 Konstanz  
Fon 07531 - 88 4867  
FAX 07531 - 88 5602  
E-Mail: [schmitz@k-up.de](mailto:schmitz@k-up.de)

## **PRESSE**

Dr. Christiane Bacher  
Jühenplatz 1-3  
33098 Paderborn  
Fon 05251 - 1 27 790  
FAX 05251 - 1 27 88790  
E-Mail: [bacher@k-up.de](mailto:bacher@k-up.de)

## **VERTRIEB/WERBUNG**

Ute Schnüchel  
Konstanz University Press  
Jühenplatz 1-3  
33098 Paderborn  
Fon 05251 - 1 27 640  
FAX 05251 - 1 27 88640  
E-Mail: [schnueckel@k-up.de](mailto:schnueckel@k-up.de)

## **AUSLIEFERUNGEN**

*DEUTSCHLAND*  
Brockhaus/Commission  
Kreidlerstraße 9  
70806 Kornwestheim  
Fon 07154 - 13 27 10  
FAX 07154 - 13 27 13  
E-Mail: [k-up@brocom.de](mailto:k-up@brocom.de)

## *ÖSTERREICH*

Dr. Franz Hain  
Verlagsauslieferung GmbH  
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
A-1220 Wien  
Fon 01 - 2 82 65 65  
FAX 01 - 2 82 65 65 49  
E-Mail: [bestell@hain.at](mailto:bestell@hain.at)

## *SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN*

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Fon 044 - 7 62 42 00  
FAX 044 - 7 62 42 10  
E-Mail: [verlagsservice@ava.ch](mailto:verlagsservice@ava.ch)

## **BUCHHANDELSVERTRETUNG**

### **FÜR DEUTSCHLAND**

*BETREUUNG*  
*BUCHHANDEL/BIBLIOTHEKEN*  
Martina Offermanns  
Konstanz University Press  
Jühenplatz 1-3  
33098 Paderborn  
Fon 05251 - 1 27 660  
Mobil 0160 - 90 60 23 85  
FAX 05251 - 1 27 88660  
E-Mail: [offermanns@k-up.de](mailto:offermanns@k-up.de)

## **VERTRETER**

*ÖSTERREICH*  
Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
Stutterheimerstr. 16-18 / Stiege 2 - OG 5  
A-1150 Wien  
Fon und FAX 0676 - 5 29 16 39  
E-Mail: [helga.b.schuster@gmail.com](mailto:helga.b.schuster@gmail.com)

## *SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN*

Stephanie Brunner, Angelika Kindlimann, Urs Wetli  
Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10 A  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Fon 044 - 7 62 42 41 / 47  
FAX 044 - 7 62 42 49  
E-Mail: [s.brunner@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.brunner@scheidegger-buecher.ch)  
[a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch](mailto:a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch)  
[u.wetli@scheidegger-buecher.ch](mailto:u.wetli@scheidegger-buecher.ch)

Gestaltung: Eddy Decembrino, E-Mail: [decembrino@k-up.de](mailto:decembrino@k-up.de)

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2016

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen. Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.